

An Neurologie und Psychiatrie kommt keiner vorbei!

Das große ZNS-Sonderheft der MMW

Mit dem dritten ZNS-Sonderheft, das heute vor Ihnen liegt, reagiert die MMW-Fortschritte der Medizin auf einen wachsenden Trend. Alles deutet darauf hin, dass den Disziplinen Neurologie und Psychiatrie in Praxis und Klinik eine große Zukunft ins Haus steht. Die Gründe liegen in der demographischen Entwicklung und – damit eng verwoben – in der Ökonomie, jedoch auch in der rasanten Entwicklung der Fächer selbst. Den größten Teil der Versorgung von Patienten mit neurologisch-psychiatrischen Erkrankungen tragen nicht die einschlägigen Fachärzte, sondern die allgemein- und hausärztlichen Praxen. Fast bei jedem älteren multimorbiden Patienten spielen irgendwann auch einmal neurologische und/oder psychiatrische Probleme eine Rolle. Die Masse an Antidepressiva, Sedativa und Antidementiva wird von Allgemeinärzten und Internisten verordnet. Wegen ihrer langen Laufzeit verursachen Depressionen, Alkoholkrankheit und Demenz weit mehr Krankheitsjahre als beispielsweise der Diabetes mellitus. Gerade der oft schleichende Beginn, die diskreten klinischen Zeichen und die häufige Verdrängung durch Patienten und Angehörige macht die Früherkennung vieler neurologisch-psychiatrischer Massenerkrankungen zu einer Domäne des „Facharztes für Anamnese, subtile Beobachtung und Langzeitverläufe“. Drei Viertel aller depressiven Patienten wenden sich zunächst an ihren Hausarzt, was insofern nicht verwunderlich ist, als viele vordergründig über somatische Symptome klagen. Leider haben auch ca. 40% aller Suizidversucher in der Woche vor der suicidalen Handlung ihren Hausarzt aufgesucht. Der Verdacht ist schwer von der Hand zu weisen, man habe dort das eigentliche Problem nicht erkannt.

Die Bundesregierung hat für die Jahre 2000 bis 2004 Forschungsmittel in Höhe von 73,63 Mio. Euro für das Gebiet Nervensystem und Psyche bereitgestellt. Das ist mehr, als man für die Herz-Kreislauf-Forschung (21,99 Mio. Euro) und die Krebsforschung (30,68 Mio. Euro) zusammen ausgeben möchte.

Geht man auf die Homepages der „Big Players“ der pharmazeutischen Industrie, so ergibt sich auch hier ein klares Bild: Unter dem Stichwort CNS finden sich regelmäßig die höchsten Investitionen für die Forschung und die längsten Listen von Präparaten in der Pipeline.

Man weiß eben genau, wo den Kostenträger der Schuh am meisten drückt, und investiert zielsicher. Grund genug für Sie, etwas Zeit in die Lektüre dieses ZNS-Schwerpunkthefts zu investieren, damit Sie wissen, wie Sie jetzt und heute Ihren Patienten optimal beraten können.

Ihr H. S. Fießl



EDITORIAL

MMW
Fortschritte der Medizin

ORIGINALIEN

4 — Zwangsstörungen in der Allgemein- arztpraxis

Wie Haut und Haar den Zwangs-
neurotiker verraten

Übersicht von A. Kordon, Lübeck

9 — Panikattacken und Panikstörung

Checkliste für die Diagnose

Übersicht von R. J. Boerner, München

15 — Könnte es Epilepsie sein?

Worauf Sie bei der Differenzial-
diagnostik achten sollten

Übersicht von P. Wolf, Bielefeld-Bethel

22 — Behandlung von Schizophrenie- patienten in der Hausarztpraxis

Sind Sie für den psychiatrischen
Notfall gerüstet?

Übersicht von M. Sielk, Düsseldorf

27 — Therapie der akuten bipolaren Erkrankung

Kniffliger Balanceakt zwischen
Manie und Depression

Übersicht von H. Grunze, München

31 — Alkoholmissbrauch und Alkoholabhängigkeit

Genießt Ihr Patient noch oder
ist er schon Alkoholiker?

Übersicht von L. G. Schmidt, Mainz

37 — Depression – erkennen, behandeln, vorbeugen

Was kann der Hausarzt tun?

Übersicht von G. Laux, Wasserburg a. Inn

45 — Untersuchung zu kognitiven Störungen depressiver Patienten

Heilt eine schwere Depression
restlos aus?

Übersicht von N.-U. Neumann, Günzburg

49 — Aktuelle Antidementiva

Demenzkranken steht eine moderne
Therapie zu

Übersicht von T. Fuchsberger, München

55 — Algorithmus zur Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen

Schritt für Schritt auf dem Weg zum
erholsamen Schlaf

Übersicht von D. Riemann, Freiburg/Br.



SCHREIBEN SIE IHRE MEINUNG!

ONLINE-TIPP

www.

MMW (Münchener Medizinische Wo-
chenschrift)-Fortschritte der Medizin
Sonderheft 2 vom 26. Mai 2003

MMW-Fortschritte der Medizin
Urban & Vogel GmbH
Neumarkter Straße 43
D-81673 München
Fax: 089/4372-1420
Chefredaktion:
E-Mail: einecke@urban-vogel.de

Zwangserkrankungen
Die Deutsche Gesellschaft
Zwangserkrankungen betreibt
eine Homepage für Betroffenen
und Experten:
<http://www.zwaenge.de/>